noissen ihre Arbeit. Konzentrieren sie sich auf Schwerpunkte und erarbeiten sie sich auf ihrem Gebiet unter ständiger Beachtung der Förderung des Neuen einen gedanklichen Vorlauf.

— Wie nutzen die Genossinnen und Genossen die Vorzüge der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, sowohl iim FD J-Apparat wie nach außen. Haben sie ständig 'Kontakt mit Fachleuten und bewährten Praktikern, -und beziehen sie deren Erfahrungen in den Leitungsprozeß ein-.

— Wie arbeiten die Genossinnen und Genossen mit den Kadern ihres Bereiches. Kennen sie die Schrittmacher, und arbeiten sie auch mit ihnen. Unterbreiten sie Vorschläge für die Entwicklung vorwärtsdrängender junger Kader.

— Wie nehmen die Genossinnen und Genossen an der politischen Massenarbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse teil. Treten- sie regelmäßig vor der Jugend auf, kennen und beachten sie die Meinungen, Sorgen und Vorschläge der jungen Leute.

Die Parteiwähllen in den Grundorganisationen der FDJ-Krei sieitungen machten deutlich, daß verschiedene Aufgaben noch nicht mit der nötigen Qualität gelöst werden. So gibt es in einigen Parteikollektiven eine Vernachlässigung des Part ei lehr jahres.

Das planmäßige Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der theoretischen sowie praktischen Erkenntnisse und Erfahrungen unserer Partei und der internationalen Arbeiterbewegung in den Zirkeln des Parteilehrjahres sowie die aufmerksame Kontrolle der Parteileitung darüber ist nicht nur bedeutsam für die Parteierziehung, sondern hilft auch den Genossen in ihrer eigenen politischen Tätigkeit. Deshalb haben zu Recht einige Grundorganisationen in der Entschließung ihrer Berichts Versammlung dieser Frage große Aufmerksamkeit gewidmet und die Aufnahme des Studiums im Partei lehrjähr für alle Genossen festgelegt.

Kühner an das Neue

Die Tätigkeit unserer Kommission für Jugend und Sport vermittelt eine weitere Erfahrung. Die Parteikollektive in den Kreisleitungen der FDJ gehen nicht immer kühn genug an die Diskussion grundlegender Entwi cklungspro - bleme unseres gesellschaftlichen Lebens heran. Es ist heute jedoch -unumgänglich, daß sich die Genossen in den Kreisleitungen der FDJ beispielsweise um die ideologische Klärung jener Fragen bemühen, die sich aus der Struktur Politik im Territorium für die Jugend ergeben. Es ist auch notwendig, sich mit den Perspektiv - fragen im Bereich sowie den prognostischen Entwicklungsauflgalben zu beschäftigen und gründlichere Kenntnisse über die ökonomische Politik unserer Partei zu gewinnen.

Bei allein Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen müssen sich die Grundorganisationen stets davon leiten lassen, daß es um die Festigung der politischen Urteils- und Entscheidungsfähigkeit der Genossen und um die Entwicklung ihrer Sachkenntnis geht. Sie sollten deshalb immer wieder auf die Entfaltung einer Atmosphäre des Lernens, der schöpferischen Ungeduld und des ständigen Vorwärtsdrängens zu noch höheren gründlicheren Kenntnissen hinzielen. Besonders auf diesen Gebieten benötigen die Grundorganisationen der Partei in den Kreisleitungen der FDJ eine größere Hilfe von den Kreisleitungen der Partei.

Hans Schuldt
Leiter der Kommission für Jugend und Sport
in der BL der SED Neubrandenburg

1. Platz im Bezirk Erfurt. Um immer neue Kollektive für diesen Wettkampf zu gewinnen, wurde mit den Brigademitgliedern über die Bedeutung der Körperkultur und des Sports für die Herausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten gesprochen. Im Ergebnis dieser Aussprachen konnten 40 weitere Kollektive für die Teilnahme am Fernwettkampf gewonnen werden. Das war in der zweiten Etappe. Fünf Kollektive des Betriebes gehörten zu den zehn besten im Republikmaßstab. Und das bei einer Teilnahme von 2249 Kollektiven aus der DDR.

Wie sah es nun nach Beendigung der dritten Etappe des Fernwettkampfes aus? 64 Kollektive des Betriebes gaben ihre Teilnahmemeldungen ab. Sechs der Kollektive^ gehören zu den Spitzengruppen der DDR. Somit kämpfte der Kreis Sondershausen den 2. Platz im DDR-Maßstab einnehmen. Dieser schöne Erfolg war nur zu erreichen, weil erstens die Entwicklung von Körperkultur und Sport in die Leitungstätigkeit der BPO, der Werkleitung und der BGL des VEB Elektroinstallation einbezogen wurde. Zweitens,'weil die Genossen und Kollegen aus der Sportkommission der BGL eine unermüdliche Arbeit leisteten und ständig für neue Möglichkeiten sorgten, damit sich immer mehr Betriebsangehörige und auch Bürger aus den Wohnbezirken an sportlichen Wettkämpfen

DER^^/HATIUSWOKI